

17. Kölner wirtschaftspolitischer Dialog
Was kommt nach Hartz IV?
Perspektiven für die deutsche Sozialpolitik

Einladung

03. Mai 2019, 12.00 – 13.30 Uhr mit anschließendem Empfang

iwp
Institut für Wirtschaftspolitik
an der Universität zu Köln



Otto Wolff Stiftung

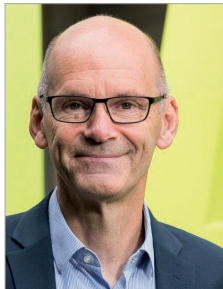


Referenten

Foto: © J. Konrad Schmidt / BMAS



Leonie Gebers
Staatssekretärin im
Bundesministerium für
Arbeit und Soziales



Prof. Dr. Ulrich Walwei
Kommissarischer
Direktor des Instituts
für Arbeitsmarkt- und
Berufsforschung

Moderator

Foto: © Lisa Beller



Prof. Michael Krause, Ph.D.
Direktor des Instituts
für Wirtschaftspolitik
an der Universität zu
Köln

17. Kölner wirtschaftspolitischer Dialog zum Thema

Was kommt nach Hartz IV? Perspektiven für die deutsche Sozialpolitik

Wir laden Sie,

herzlich ein zum 17. Kölner wirtschaftspolitischen Dialog.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion besteht die Möglichkeit
zum Austausch bei einem kleinen Imbiss.

Wir bitten um eine vorherige Anmeldung
unter www.iwp.uni-koeln.de
oder telefonisch unter 0221/470 5347.

Bitte beachten Sie, dass auf der Veranstaltung fotografiert wird und
die Fotos ggf. veröffentlicht werden.
Falls Sie nicht fotografiert werden möchten, sprechen Sie uns bitte an.



Diese Veranstaltung ist
mitorganisiert durch das
Cluster of Excellence
ECONtribute, gefördert
durch die Deutsche
Forschungsgemeinschaft
(DFG) im Rahmen der
Exzellenzstrategie –
EXC-2326/1– 390838866.

**03. Mai 2019, 12.00 – 13.30 Uhr
mit anschließendem Empfang
an der Universität zu Köln**

Universitätsstraße 37, 50931 Köln
Seminargebäude (106), Tagungsraum

Die so genannten Hartz IV-Reformen wurden seit ihrer Verabschiedung vor über 15 Jahren immer wieder kritisch diskutiert. In letzter Zeit stehen sie erneut

17. Kölner wirtschaftspolitischer Dialog

Was kommt nach Hartz IV?

Perspektiven für die deutsche Sozialpolitik

besonders im Fokus: Aus vielen Richtungen werden grundlegende Reformen des deutschen Mindestsicherungssystems gefordert. Vorgeschlagen werden unter anderem die Einführung eines „Bürgergeldes“

oder eines „Bedingungslosen Grundeinkommens“ in sehr unterschiedlichen Ausgestaltungen. Andere Stimmen votieren für kleinere Veränderungen zu ganz bestimmten Aspekten. Weder die Ziele noch die Mittel der Sozialpolitik scheinen dabei unstrittig. Beim 17. Kölner wirtschaftspolitischen Dialog wollen wir deshalb folgende Fragen diskutieren: Welchen Prinzipien sollte die deutsche Sozialpolitik folgen? Inwieweit wird das Arbeitslosengeld II in seiner heutigen Ausgestaltung diesen Prinzipien gerecht? Bedarf es sozialpolitischer Reformen? Und wo liegen die Grenzen der Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit?

